

P R E S S E S T A T E M E N T

Geplantes Sicherheitspaket verstößt gegen Kinderrechte – Save the Children fordert deutliche Nachbesserungen

Berlin, 24. September 2024 – Save the Children appelliert an die Regierungskoalition, bei den angekündigten Nachbesserungen am sogenannten Sicherheitspaket die Belange von Kindern in den Mittelpunkt zu stellen. Die Kinderrechtsorganisation warnt davor, menschen- und kinderrechtliche Standards für eine vermeintliche Sicherheitspolitik zu opfern. Der bisherige Entwurf des „Gesetzes zur Verbesserung der inneren Sicherheit und des Asylsystems“ ist aus Sicht von Save the Children eine Gefahr für das Kindeswohl und damit untragbar.

Janneke Stein, Expertin für Flucht und Migration bei Save the Children Deutschland, sagt:

„Kinderrechte sind nicht verhandelbar. Das Vorhaben, Asylsuchenden in gewissen Fällen für kurze Zeit nur das physische Existenzminimum zu gewähren und danach die Leistungen ganz zu streichen, ist verfassungswidrig und verstößt gegen Europarecht und die UN-Kinderrechtskonvention. Alle Kinder, egal wo sie herkommen und welchen Aufenthaltsstatus sie haben, haben ein Recht auf Schutz und angemessene Lebensbedingungen.

Bereits jetzt leben Kinder und ihre Familien im Asylbewerberleistungsbezug am Rande des Existenzminimums. Sie müssen oft abgeschieden und auf engstem Raum in Erstaufnahmeeinrichtungen auf den Ausgang ihres Verfahrens warten – ohne sichere Orte zum Erholen und Spielen, ohne psychosoziale Unterstützung oder Zugang zu adäquater medizinischer Versorgung. Auch zur Schule können sie in vielen Fällen nicht gehen. Die finanziellen Leistungen, die Familien erhalten, reichen auch aktuell nur für das absolute Minimum, verhindern soziale Teilhabe und gefährden das Kindeswohl.

Wir fordern die Bundesregierung und die Abgeordneten des Bundestags auf, sich für die Einhaltung geltenden EU-Rechts und menschen- und kinderrechtlicher Verpflichtungen einzusetzen. Bei ihren Maßnahmen sollte sich die Bundesregierung darauf konzentrieren, adäquate und kindgerechte Aufnahme-, Versorgungs- und Teilhabebedingungen zu schaffen, bestehende Hilfestrukturen zu stärken und Kommunen zu entlasten, um schutzsuchenden Kindern ein menschenwürdiges Ankommen zu ermöglichen.“

Hinweis für die Redaktionen:

Der Entwurf des „Gesetzes zur Verbesserung der inneren Sicherheit und des Asylsystems“ sieht unter anderem vor, geflüchteten Menschen, für deren Asylverfahren ein anderer EU-Staat zuständig ist, zwei Wochen lang nur Überbrückungsleistungen zur Deckung des physischen Existenzminimums zu gewähren. Das wären nur Unterkunft, Nahrung und eine stark begrenzte medizinische Versorgung. Nach diesen zwei Wochen sollen sämtliche Leistungen gestrichen und nur in außerordentlichen Härtefällen gewährt werden.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 120

Mail: susanne.sawadogo@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:     



www.savethechildren.de

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.